

Abend. Vorbereitung und Organisation liegen wieder in den Händen von André Thieme und Matthias Donath, die auch durch die Schlösser und Burgen führen werden.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Anmeldungen verbindlich sind. Wer sich anmeldet, aber aus irgendeinem Grund nicht an der Reise teilnehmen kann, ist dennoch verpflichtet, die Reisekosten zu bezahlen. Abmeldungen sind nur bis eine Woche vor Reiseantritt möglich. Wir bitten um Verständnis für diese Regelung, die wir aus der Erfahrung der letzten Exkursionen einführen müssen. Wir können unseren Reisepreis (nach erheblich gestiegenen Buskosten) nur halten, wenn der Bus ausgelastet ist und alle Plätze belegt sind. Fahren weniger als 50 Personen mit, geraten wir in die Verlustzone. Das schadet wiederum unseren Vereinen.

Während der Exkursion können zwei Schlösserbücher erworben werden, die die Herrensitze im Leipziger Land vorstellen: „Schlösser in Leipzig und Umgebung“ (16,80 Euro) und „Schlösser und Herrenhäuser links und rechts der Mulde“ (16,80 Euro). Beide zusammen sind zum Sonderpreis von 30,00 Euro erhältlich.

Wer mitfahren möchte, möge sich bitte bei Matthias Donath anmelden. Anmeldungen sind per Telefon, Brief oder E-Mail möglich, nicht jedoch per Fax. Hier die Kontaktdaten:

Dr. Matthias Donath, Dorfstraße 3, 01665 Niederjahna
Tel. 03521 / 49 20 796
post@matthiasdonath.de

Wir freuen uns auf die Reise und auf viele anregende Gespräche.
Matthias Donath André Thieme

Meißner Domblatt

Herausgegeben vom Vorstand des Dombau-Vereins Meißen e.V.
Der Bezug des Meißner Domblatts ist über folgende Adresse möglich:
Domplatz 7, 01662 Meißen, Tel. 03521 / 452490, Fax 03521 / 453833

Bankverbindung: Sparkasse Meißen
Konto-Nr. 3010021860, BLZ 850 550 00

Vorstand: Dr. Matthias Donath, Jörg Bräunig, Reiner Hofmann, Susanne Singer,
Dr. Dr. Nobert Herrmann

Beisitzer: Dombaumeister Günter Donath, Johannes Gilbert, Wilfried Mirbeth
www.dombau-verein-meissen.de



Informationsbrief des Dombau-Vereins Meißen e.V. Nr. 34 – September 2014

Wir laden herzlich ein

- ☛ zur Exkursion ins Leipziger Land am **Freitag, 3. Oktober 2014**. Ein Anmeldeformular ist am Ende des Domblatts zu finden.
- ☛ zum Kolloquium anlässlich Projektabschlusses der Rekonstruktion des Wimpergs der Fürstenkapelle am **Mittwoch, 29. Oktober 2014**
- ☛ zur Mitgliederversammlung am **Samstag, 15. November 2014** um 09:30 Uhr in Meißen mit anschließendem Vortrag

Liebe Mitglieder und Freunde des Dombau-Vereins,

in dem vergangenen halben Jahr hat sich viel getan. Die Arbeiten am Wimperg, unserem größten Förderprojekts, sind gut vorwärts gegangen. Hinter dem Gerüst werden Steine zurechtgehauen und versetzt. Neben der Dombauhütte arbeiten auch andere Einrichtungen an den Werkstücken. Ende Oktober soll alles fertig sein. Am 29. Oktober 2014 werden die Projektbeteiligten das Ergebnis bewerten. Sie sind zu dem wissenschaftlichen Kolloquium herzlich eingeladen. Es beginnt um 10 Uhr in der Dompropstei. Wenn wir uns am 15. November 2014 zur Mitgliederversammlung treffen, wird das Gerüst schon abgebaut sein. Ich bin sehr gespannt auf den Anblick, der sich dann bieten wird.

Unser gemeinsames Sommerfest mit dem Domchor fand am 15. Juli 2014 statt. Der geistige und geistliche Anlass war die Einführung der Reformation in Meißen vor 475 Jahren. Dompropst Andreas Stempel hat die historische Bezüge in seiner Predigt sehr eindrücklich erläutert. Nach dem Gottesdienst kamen einige noch mit auf die Domtürme, während die meisten dem Kreuzgang zustrebten, in dem die Mitglieder des Domchors bereits leckeres Essen aufgebaut

hatten. Der Dombau-Verein lieferte die Getränke, darunter den Domwein. Der Dombau-Verein hatte 2011 vom Weingut Vincenz Richter einen größere Anzahl Flaschen mit Riesling des Jahres 2010 erworben – der nach wie vor gut schmeckt. Doch sollte Weißwein nicht so lange gelagert werden. Wir hoffen, dass wir den letzten Rest bis Ende des Jahres verkaufen können. Wie Sie selbst noch einmal zuschlagen wollen: Der Preis wurde reduziert auf 6 Euro pro Flasche und 30 Euro pro Karton.

Die Herbst-Exkursion findet wieder am 3. Oktober statt. Bitte melden Sie sich zügig an. Und bitte merken Sie sich den 15. November vor, an dem unsere Herbst-Mitgliederversammlung stattfindet.

Das Jahrbuch „Monumenta Misnensia“, Ausgabe 2013/14, soll bis Ende des Jahres fertig sein. Das Jahrbuch soll unter anderem die Arbeiten am Wimperg dokumentieren.

Ich danke allen, die sich in diesem Jahr für den Meißner Dom und den Dombau-Verein eingesetzt haben, insbesondere den neu-gewählten Vorstandsmitgliedern Susanne Singer, Dr. Dr. Nobert Herrmann und Domkantor Jörg Bräunig. In der Hoffnung, Sie bei unseren Veranstaltungen wiederzusehen, grüßt Sie

Dr. Matthias Donath

Vorsitzender des Dombau-Vereins Meißen

Bericht über die Mitgliederversammlung am 22. März 2014

An der Versammlung, die um 09:35 Uhr im Propsteikeller des Hochstifts Meißen begann, nahmen 27 Mitglieder teil. Mehrere Mitglieder hatten sich entschuldigt, darunter die Schriftführerin Gabi Patzig. Das Protokoll führte daher der Vorsitzende.

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende des Dombau-Vereins begrüßt alle Anwesende und richtet Grüße von Gabi Patzig aus, die leider aufgrund ihrer schweren Krankheit nicht mehr für den Vorstand kandidieren kann.

TOP 2 Bericht des Vorstandes, Entlastung

Wie der Vorsitzende berichtet, hatte der Dombau-Verein 2013 zwei Todesfälle zu beklagen und einen Austritt zu verzeichnen. Außerdem wurden fünf neue Mitglieder begrüßt.

stücke am nahen Hainer See vermarktet, restaurierte das alte Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert und das neue Herrenhaus, das nach der Jahrhundertwende entstand. Da auch Schiller einst in Kahnsdorf weilte, ist der Herrnsitz auch als Schillerhaus bekannt. Nach einer kurzen Besichtigung werden wir im Gasthof „Zur Schmiede“ in Kahnsdorf Mittag essen.

Am Nachmittag geht es weiter nach Frohburg, einer Kleinstadt südlich von Borna. Im Schloss Frohburg, das aus einer mittelalterlichen Burg hervorging, blieben bezaubernde Interieurs aus dem frühen 19. Jahrhundert erhalten.

In einem Ortsteil von Frohburg steht das Schloss Wolfitz, vor 1945 eines von mehreren Herrnsitzen der Familie von Einsiedel im Leipziger Land. Das Schloss aus dem 16. und 17. Jahrhundert gehört heute wieder einem Zweig der Familie von Einsiedel, der in der Umgebung Land- und Forstwirtschaft betreibt. Von Wolfitz ist es nur ein Katzensprung zur Einsiedel-Residenz Gndstein, die wir – wie schon angekündigt – bei dieser Exkursion auslassen. Nach einem kurzen Halt an der Burgruine Kohren fahren wir nach Rüdigsdorf, ein Ortsteil der Stadt Kohren-Sahlis. Im Herrenhaus Rüdigsdorf wohnt der CDU-Landtagsabgeordnete Georg-Ludwig von Breitenbuch. Der Landwirt zeigt uns sein Haus und den kleinen Park. In dem kleinen Gartenreich steht auch die frühere Orangerie. Sie enthält einen ungewöhnlichen Festsaal, der von dem Maler Moritz von Schwind ausgemalt wurde. Dieser bezaubernde Saal ist als „Schwind-Pavillon“ bekannt.

Die letzte Station wird das Rittergut Prießnitz sein, das über viele Jahrhunderte ebenfalls der Familie von Einsiedel gehörte. Schloss und Gutsgebäude sind weitgehend intakt erhalten. Ein Heimatverein hat in den Rittergutsgebäuden eine reichhaltige Sammlung historischer Gerätschaften und Maschinen aus der Landwirtschaft sowie Gegenstände des ländlichen Alltags zusammengetragen. Nach der Besichtigung von Schloss und Sammlung (und dem bekannten Abendimbiss) begeben wir uns auf die Rückfahrt nach Meißen.

Der Bus fährt am 3. Oktober 2014 um 8 Uhr am Busbahnhof in Meißen ab. Wir werden vermutlich gegen 21 Uhr zurück sein. Die Kosten für die Reise betragen 50,- Euro pro Person. Der Betrag wird während der Busfahrt eingesammelt. Im Reisepreis enthalten sind die Busfahrt, alle Eintritte und Führungen, das Mittagessen (allerdings ohne die Getränke) sowie das Picknick am

Exkursion zu Schlössern und Herrenhäusern im Leipziger Land am 3. Oktober 2014

Abermals starten wir an einem 3. Oktober, am Tag der deutschen Einheit, zur Herbstexkursion des Freundeskreises Albrechtsburg Meißen und des Dombau-Vereins Meißen. Und wie in jedem Herbst wollen wir uns auch diesmal eine mehr oder weniger unbekannte Kulturlandschaft ansehen. Am Beispiel der Schlösser und Herrenhäuser südlich und östlich von Leipzig können wir erleben, wie sich kulturelle, wirtschaftliche und politische Entwicklungen über mehrere Jahrhunderte hinweg vollzogen haben. Um es vorzuschicken: den bekanntesten Herrensitz im Leipziger Land, die Burg Gndenstein, werden wir nicht ansteuern. Wir gehen davon aus, dass Sie alle schon einmal in Gndenstein gewesen sind.

Unsere Rundfahrt beginnt mit dem Schloss Belgershain südöstlich von Leipzig. Das Ensemble ist aus einer mittelalterlichen Wasserburg hervorgegangen. Das Schloss stammt im Kern aus dem 16. Jahrhundert und befand sich bis 1945 im Besitz der Fürsten von Schönberg-Waldenburg. Heute beherbergt es einen Kindergarten und den Speisesaal der Schulspeisung. Wir werden es am Feiertag nur von außen ansehen können – wie auch das aufwendig restaurierte Schloss Güldengossa einige Dörfer weiter Richtung Leipzig. Familie Geiger, die einen Edelmetallhandel betreibt, hat Schloss und Park mit großem Aufwand saniert. Das Nachbardorf, Störmthal, war lange vom Braunkohlentagebau bedroht. Das Schloss Störmthal, zuletzt im Besitz der Familie von Watzdorf, war schon fast zur Ruine zerfallen, als sich der Notar Manfred Kolbe, über viele Jahre CDU-Bundestagsabgeordneter, des historischen Gebäudes annahm. Inzwischen wurden das Dach und Teile der Fassade denkmalgerecht wiederhergestellt.

Die Landschaft südlich von Leipzig wurde seit Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Braunkohlenabbau geprägt. Zahlreiche Dörfer wurden abgebaggert; riesige Gruben entstanden. Inzwischen hat sich aus den ehemaligen Braunkohlegruben eine faszinierende Seenlandschaft entwickelt. Von der Rekultivierung profitierten auch einige Herrenhäuser, die man eigentlich schon abgeschrieben hatte. Das Schloss in Zöbiger (ein Ortsteil von Markkleeberg) ist heute ein Appartementhaus am Rand des Cospudener Sees, des größten Sees am Stadtrand von Leipzig. Auch im Rittergut Kahnsdorf kam neues Leben auf. Eine Immobiliengesellschaft, die die Seegrund-

2013 wurden Beschlüsse zur Förderung der Rekonstruktion des Wimpergs und zur Anschaffung der Truhenorgel gefasst. Die Maßnahmen haben inzwischen begonnen und Mittel werden derzeit abgerufen. Die Ausgestaltung der Südwestturmkapelle des Meißner Doms wird mit maximal 2500,- € gefördert.

Rainer Hoffmann spricht als Schatzmeister über den Finanzstatus des Vereins. Das Vermögen des Dombau-Vereins beträgt etwa 49.000 €. Nach der Förderung der oben genannten Projekte werden es ca. 17.000,- Euro sein.

Nachdem Frau Trentzsch den Bericht der Kassenprüfer vorgetragen hat und sich keine Beanstandungen ergaben, beantragt Frau Trentzsch die Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters für 2013. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Satzungsänderung

Der Antrag auf Änderung des 2. Teilsatzes von § 6 unserer Satzung entfällt, nachdem das Domkapitel den Domkantor Herrn Jörg Bräunig zum stellvertretenden Vorsitzenden berufen hat. Da sich die Situation damit grundlegend geändert hat, besteht keine Notwendigkeit der Satzungsänderung mehr. Der Antrag auf Satzungsänderung wird zurückgezogen.

TOP 4 Vorstandswahlen

Nachdem der Vorsitzende den Vorstandsmitgliedern und den Beisitzern für ihre ehrenamtliche Arbeit gedankt hat, bedankt sich auch das Hochstift, vertreten durch Stiftssyndikus Michael Gilbert und Dompropst Andreas Stempel, beim Vorstand.

Wie im Meißner Domblatt Nr. 33 vorgestellt, kandidieren für die vier zu vergebenden Vorstandsposten Dr. Matthias Donath, Reiner Hofmann, Susanne Singer und Dr. Dr. Norbert Herrmann. Ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimmen werden die oben genannten Kandidaten per Handzeichen gewählt. Als neue Kassenprüfer werden Frau Annerose Trentzsch und Frau Ulrike Wilde einstimmig gewählt.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an und bedanken sich bei den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Auf folgende Aufgabenverteilung hat sich der Vorstand verständigt: Dr. Matthias Donath bleibt Vorsitzender, sein Stellvertreter ist Jörg Bräunig, Reiner Hofmann ist Schatzmeister, Susanne Singer wird Schriftführerin und Dr. Dr. Norbert Herrmann Vorstandsmitglied. Als

Beisitzer werden Dombaumeister Günter Donath, Wilfried Mirbeth und als Vertreter des Freundeskreises Dommusik Johannes Gilbert berufen.

TOP 5 Förderprojekte

Der Vorsitzende berichtet, dass der Spiegel in seiner Ausgabe 2/2014 über die Maßnahme an der Johannesglocke positiv berichtet hat. Die Baumaßnahmen am Wimperg beginnen und sollen im Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Finanzierung, so berichtet Dombaumeister Günter Donath, ist gesichert.

Die Truhenorgel wird in Albsheim/Pfalz von Orgelbauer Andreas Schiegnitz gebaut und soll zum 1. Advent im Dom erklingen.

Dombaumeister Günter Donath lädt die Mitglieder des Dombau-Vereins ein, nach der Versammlung und dem Vortrag die restaurierte Südwestturmkapelle vor Ort zu besichtigen.

Eine neue CD-Einspielung mit Musik im Meißner Dom im Kirchenjahr wird vom Domkantor Bräunig produziert.

Der zurückgehende Verkauf von Produkten des Meißner Dombau-Vereins fordert ein Überdenken der Verkaufssituation im Kassenbereich des Domes. Nach optimaleren Lösungen soll gesucht werden.

TOP 6 Produkte, Vertriebswege, Verkauf

Derzeit sind keine weiteren Produkte geplant. Die Beteiligung am Meißner Weihnachtsmarkt 2014 wäre wünschenswert. Dr. Matthias Donath wird sich über die Möglichkeiten kundig machen.

TOP 7 Sonstiges

Das Sommerfest ist für den 15. Juli 2014 geplant. Die Mitglieder sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass weiterhin zwei Exkursionen im Jahr angeboten werden sollen. Ebenso werden zwei jährliche Mitgliederversammlungen befürwortet.

TOP 8 Sonstiges

Die Ausgabe des Jahrbuches 2013/14 soll Ende des Jahres 2014 vorliegen.

Der Vorstand bittet das Hochstift, dass im Jahresprogramm 2015 der Dommusik auch die Veranstaltungen des Dombau-Vereins verzeichnet werden.

Die Mitgliederversammlung wurde um 11:15 Uhr geschlossen.

Nach dem Mittagsimbiss folgte der Vortrag des Dombaumeisters Günter Donath mit dem außerordentlich interessanten Thema: „Zog die Naumburger Werkstatt von Meißen nach Burgos? Eine bauarchäologische Spurensuche im Kreuzgang der Kathedrale von Burgos.“

Susanne Singer
Schriftführerin

Einladung zur Mitgliederversammlung am 15. November 2014

Die Mitglieder des Dombau-Vereins sind herzlich zur Herbst-Mitgliederversammlung eingeladen. Diese findet am 15. November 2014 in der Dompropstei in Meißen, Domplatz 7, statt, und beginnt um 09:30 Uhr.

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Bericht des Vorstands
TOP 3	Förderprojekte: Berichte über den aktuellen Stand, Diskussion neuer Vorschläge
TOP 4	Veranstaltungen 2015
TOP 5	Sonstiges

An den offiziellen Teil schließt sich wiederum ein Vortrag an. In den letzten Jahren sind umfangreiche naturwissenschaftliche und kunst-historische Untersuchungen an den Cranach-Gemälden des Meißner Doms durchgeführt worden. Der Tafelmalerei-Experte Prof. Dr. Ingo Sandner wird über die Ergebnisse berichten. Sein Vortrag ist betitelt. „**Cranach und die Reformation. Werke Cranachs und seiner Schüler im Meißner Dom**“.

Sie sind herzlich willkommen!

Dr. Matthias Donath
Vorsitzender